© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

13. Jahrgang. 17. Mai 1919. Nr. 4.

Inhalt: Drei neue Lokalformen von Amur-Lepidopteren. — Beitrag zur Kenntnis der Orthopteren-Fauna der Insel Rügen. (Schluß) — Ueber die Wanderung der Schmetterlinge. — Das Stiefkind der Entomologen. — Briefkasten.

Drei neue Lokalformen von Amur-Lepidopteren.

— Von *G. Warnecke*, Altona. —

1. Catocala fraxini L. v. latefasciata Warn.

Die blauen Binden auf den Hinterflügeln sind auffallend breiter (um 2 mm breiter) als bei europäischen Stücken. Im übrigen keine Unterschiede. Ussuri (Amurgebiet).

2. Cucullia artemisiae Hufn. v. perspicua Warn.

Die Falter sind viel schärfer und dunkler gezeichnet als norddeutsche Exemplare. Die Makeln treten im Gegensatz zur Nominatform sehr stark hervor, besonders die Ringmakel, deren grauer Kern breit weiß umrandet ist. — 2 Exemplare vom Suifun (Ussuri-Gebiet).

3. Eine neue Form von Parnassius bremeri Brem.

Die interessanteste *bremeri*-Form, die ich kenne. Es ist ein ♂, dem oberseits alles Rot fehlt, sowohl im Basalwinkel, wie in den beiden Augenflecken, die lediglich schwarz sind.

Ich nenne diese Form zum Andenken an meinen verehrten Lehrer in der Entomologie, den im Januar 1917 verstorbenen Herrn Fritz Dörries in Hamburg, aus dessen Sammlung das Stück stammt,

ab. Dörriesi.

Herr Dörries jun. teilte mir noch mit, daß dieses Stück das einzige gewesen ist, das ihm unter 800 Exemplaren vorgekommen sei.

Das ♂ stammt vom Ussuri (Ostasien), jetzt in meiner Sammlung.

Beitrag zur Kenntnis der Orthopteren-Fauna der Insel Rügen.

— Von *Wilhelm Leonhardt*, Berlin-Südende. —

(Schluß.)

Orthoptera.

1. *Forficula auricularia* L. Auf der ganzen Insel nicht selten. Zangen meist rund; ganz ausgeprägte „*forcipata* Stephens“ (Fischer, Orth. eur., Tab. VI, Fig. 11 p.) sah ich nicht.
2. *Phyllodromia germanica* L. Kloster, in einigen älteren Gebäuden [Paul Gau-Kloster].
3. *Blatta orientalis* L. Wie die vorige Art.
4. *Xiphidium dorsale* Latr. 1 ♀ an den Sümpfen, die sich östlich an die Heide anschließen; nicht selten zwischen Vitte und Kloster (an einem Wassergraben und an den Sümpfen).
5. *Pholidoptera cinerea* L. 1 ♀ auf dem Dornbusch (Kiefernwäldchen, 21. 8.).
6. *Decticus verrucivorus* L. Dornbusch, 3 ♀; auf der Heide, 3 ♂♀; Gellen (am Kiefernwäldchen), 1 ♂.

Ein besonders erwähnenswertes ♂ fand ich am 3. 9. südlich Vitte bei der Ettenburg'schen Einsiedelei: Die Deckflügel sind grün, gelb und schwarz. Pronotum und Rand der Seitenlappen smaragdgrün, ebenso die Unterseite der Oberschenkel, alle übrigen Teile schwärzlich. — Bei einem auf dem Dornbusch gefangenen ♀ (21. 8.) ist das Pronotum gelb (wie man es in der Berliner Umgebung häufig bei *Platycleis grisea* Fabr. beobachten kann), bei einem anderen ♀ (Heide, 24. 8.) ist außer dem Pronotum auch der Rand der Seitenlappen gelb.

7. *Gomphocerus maculatus* Thunb. Mehr oder weniger häufig auf der ganzen Insel.
   forma viridis Schirmer (l. c.). Nicht selten auf dünn berasten Stellen.
   forma obscura Schirmer (Entomol. Rundschau, Stuttgart, 1913, Nr. 15, p. 88). Vereinzelt Dornbusch und Gellen.

   Ein auffallendes Beispiel für Schutzfärbung bildet die auf der Heide häufig vorkommende „*viridis*“: die grün gefärbten Teile dieses Tieres haben den gleichen Farbenton (silbern-graugrün), wie er der, den Boden auf größere Strecken bedeckenden Rentierflechte (Cladonia rangiferina) eigen ist. (Leider verschwindet bei getrockneten Tieren diese Färbung vollständig).
8. *Omocestus viridulus* L. Scheint sehr selten zu sein. Ich fand nur ein ♀ an den Sümpfen zwischen Kloster und Vitte (30. 8.).
9. *Stauroderus apricarius* L. Kloster, am Badestrand, nicht selten (21. u. 30. 8.); Hochland (Ackerfläche), selten (3. 9.).
10. *Stauroderus biguttulus* L. Auf der ganzen Insel mehr oder weniger häufig. Die meisten Stücke gehören zur „*forma collina* Karny“ (Zool.-bot. Gesellsch., Wien, 1907, p. 277). Von „*forma montana* Karny“ (ebendort, p. 278) besitze ich nur 1 ♂ (Wiesen zwischen Vitte und Kloster). Auf dem Gellen kommt, nicht selten, eine Zwischenform vor; bei dem ♂ ist das Kostal- und Subkostalfeld weniger auffallend verbreitert wie bei „*montana*“, die Elytren haben jedoch die Länge wie bei „*collina*“.
    forma bicolor Charp. (Des sicheren Unterscheidungsmerkmales wegen habe ich nur ♂ in Betracht gezogen). Ganz selten: Gellen, Wiesen zwischen Vitte und Kloster und an einer geschützten Stelle auf dem Dornbusch.

    Von den Färbungs-Aberrationen war auffallend häufig:
    forma virescens Fieber (Lotos, Prag, III, 1853, p. 102). Dornbusch (Rasenflächen) und Gellen (am Leuchtturm), sowie an anderen, dünn berasten Stellen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: Drei neue Lokalformen von Amur-Lepidopteren. 25